

Bürgerschaftstelegramm

Informationen aus der Hamburgischen Bürgerschaft

Nr.01 Februar 2007

www.Kretschmann-Johannsen.de



Liebe Freundinnen und Freunde ...



...zugegeben: In der Hamburger SPD ging es zuletzt passend zur Witterung reichlich stürmisch zu. Aber unter dem Strich haben die Mitglieder der Partei, anders als bei der CSU, nun die Wahl zwischen zwei hervorragend geeigneten Kandidaten für die Spitzenkandidatur. Am 25. Februar, also ziemlich genau ein Jahr vor der nächsten Bürgerschaftswahl, wird es dann Gewissheit darüber geben, ob Mathias Petersen oder mit Dorothee Stapelfeldt erstmals eine Frau gegen Ole von Beust antritt.



ACHTUNG: Volksentscheid
Nach dem der CDU-Senat unter von Beust zweimal die

Hamburger Volksgesetzgebung missachtet hat, gibt es jetzt die Gelegenheit dafür zu sorgen, dass dies in Zukunft nicht so weiter geht. Deshalb unbedingt entweder vom **13. Februar bis 5. März 2007** in die Ämter zur Eintragung gehen, oder sofort Briefwahl beantragen. Es geht um zwei Volksbegehren. Nr. 1 will die Volksentscheide verbindlich machen, damit nicht wie beim LBK-Verkauf oder dem Wahlrecht der Senat am Ende doch macht, was er will. Nr. 2 will die Steine, die die CDU-Mehrheit und der Senat den Volksentscheiden in den Weg gelegt haben, wieder beiseite räumen. Die CDU hat das Sammeln von Unterschriften auf der Straße verboten. Wenn jetzt im Februar genügend Unterschriften zusammen kommen, dann wird bei der nächsten Bürgerschaftswahl im Februar 2008 der Wähler wieder das Wort haben und über die Zukunft der Volksentscheide in Hamburg entscheiden. Alle Infos unter www.rettet-den-volksentscheid.de

Neues Grundsatzprogramm der SPD

Anfang Januar hat der Parteivorstand der SPD den Entwurf für ein neues Grundsatzprogramm in Bremen vorgelegt. Schon im Oktober soll in Hamburg das neue Programm beschlossen werden. Nach dem Godesberger und dem aktuell gültigen Berliner Programm von 1989 wird für die kommenden Jahre das „Hamburger Programm“ die Grundwerte und Ziele der SPD beschreiben. Wer sich über die Programm-Debatte der SPD informieren will, hat dazu am **6. Februar um 19.00 Uhr** im

Kurt-Schumacher-Haus Gelegenheit. Christa Randzio-Plath und Nils Annen, die am Entwurf mitgearbeitet haben, diskutieren mit Prof. Dr. Arne Heise (Department Wirtschaft und Politik an der Uni Hamburg), Probst Jürgen F. Bollmann (stv. Bischof der Nordelbischen Kirche), Erhard Pumm (Vorsitzender DGB Hamburg) und Wolfgang Rose (Landesbezirksleiter ver.di Hamburg).



SPE Kongress in Porto

Die Sozialdemokratische Partei Europas (SPE) hat im Dezember ihren Jahreskongress in Porto abgehalten. „**Ein neues soziales Europa**“ war die zentrale politische Botschaft des 7. SPE-Kongresses an die Menschen in Europa. Delegierte aus 27 europäischen Ländern und der wiedergewählte Präsident Poul Nyrup Rasmussen betonten, dass die Sozialdemokraten wieder stärkste Kraft werden und die Führungsrolle in Europa übernehmen wollen. Martin Schulz brachte es auf den Punkt: „Europa wird sozial oder es wird scheitern. Wir brauchen in Europa Solidarität nach Außen, aber auch Solidarität nach Innen.“ Für die SPD-Hamburg nahm Günter Frank aus Rahlstedt als Delegierter an dem Kongress teil. Der Kongress war ein Erfolg. Man kann in der SPE ein „Aktivist“ werden. Was das bedeutet, steht unter www.activists.pes.org.

Alle Informationen und Resolutionen zum Kongress unter www.pes.org

Termine :

Bürgerschaft

Die Bürgerschaft tagt wieder am Mittwoch dem 14 und 28. Februar jeweils ab 15 Uhr. Interesse an einem Besuch? Anmeldung im Büro. Tel: 040/4100 10 38

Ausschüsse

Der Europa-Ausschuss tagt am Dienstag 20. Februar um 17 Uhr. Der Sozialausschuss tagt am Donnerstag 8. Februar um 17 Uhr. Der Gesundheitsausschuss tagt am Donnerstag 15. Februar um 17 Uhr. Die Sitzungen sind öffentlich und finden im Rathaus statt.

Bürgersprechstunde

Die Bürgersprechstunde findet am Dienstag 27. Februar 2007 um 16.00 Uhr im Abgeordnetenbüro statt. Anmeldung erforderlich bis 25. Februar unter Tel. 4100 10 38

Praktikum

Wer Interesse an einem Praktikum und/oder ehrenamtlichem Engagement in meinem Büro hat, meldet sich bitte bei Knuth Janssen im Büro.

Bundesrepublik Europa?

Braucht die Europäische Union mehr Integration und Demokratie oder weniger, um die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen? Prof. Dr. Stefan Collignon, der an der London School of Economics and

Harvard lehrt, hat seine Vorstellungen darüber, wie die Krise der EU überwunden werden kann, in einem Buch mit dem Titel „Bundesrepublik Europa - Die demokratische Herausforderung und Europas Krise“ zusammengefasst. Es ist seit Ende Januar im Buchhandel oder über www.vorwaerts-buch.de erhältlich. Am 8. Februar kommt Prof. Collignon auf Einladung des AK-Europa der SPD nach Hamburg, um sein Buch vorzustellen. Er wird mit Kurt Bodewig, MdB (SPD) diskutieren und Fragen des Publikums beantworten. Dr. Mathias Petersen wird ein Grußwort sprechen. Die Moderation übernimmt Günter Frank, der europapolitische Sprecher der Fraktion und Vorsitzende des AK-Europa. Also: **8. Feb., 18 Uhr** im Kurt-Schumacher-Haus, Raum 102.

CSD-Politische Plattform

Auf Einladung von Lutz Kretschmann-Johannsen und Farid Müller fand am 29. Januar ein Treffen zur Frage statt, wie die politische Botschaft des CSD in Zukunft wieder stärker in den Vordergrund rücken kann. Im Rathaus diskutierten Vertreter von HamburgPride e.V., AIDS-Hilfe, Schwusos, Queer-GAL, ver.di AK-Lesben und Schwule, Hein&Fiete und Intervention e.V. Möglichkeiten einer stärkeren politischen Gewichtung. Die Debatte, die zur Formulierung einer gemeinsamen politischen Plattform beitragen soll, wird fortgesetzt. Der diesjährige CSD wird im August stattfinden. CDU und LSU blieben dem Treffen fern. Wir hoffen, dass sie beim zweiten Treffen dabei sein werden.

Europäisches Jahr der Chancengleichheit für Alle

Der Antrag der SPD-Fraktion (Drs. 18/4972) wird am 20. Februar im Europa-Ausschuss beraten. Man darf gespannt sein, wie sich die

Senatsvertreter zum Beitrag Hamburgs äußern werden. Offiziell eröffnet wurde das Europäische Jahr von Ursula von der Leyen auf einer Konferenz am 30. Januar in Berlin. Die CDU und auch der Hamburger CDU-Senat hatten immer wieder gegen die EU-Gesetze zum Schutz vor Benachteiligungen aufgrund des Alters, einer Behinderung, des Geschlechts, der ethnischen Herkunft oder der sexuellen Ausrichtung polemisiert. Jetzt ist auch die Ministerin für Vielfalt. Infos unter:

<http://www.bmfsfj.de/>

Lebenspartnerschaften in Hamburg

Der Gesetzesentwurf der CDU-Fraktion (Drs. 18/5321) wurde gemeinsam mit dem Änderungsantrag von SPD und GAL (Drs. 18/5619) in den Rechtsausschuss überwiesen. Dort wird er voraussichtlich im März beraten werden.



Parlamentarischer Stammtisch

Am 6. Februar findet der nächste parlamentarische Stammtisch im „Willis am Rathaus“ in der Rathausstr. 12 um 19.30 Uhr statt. Wer wissen will, was in der Hamburgischen Bürgerschaft gerade ansteht, oder einfach nur mal vorbei kommen und Hallo sagen will, ist herzlich eingeladen.

Verkauf des LBK

Ach ja richtig, da war doch was.... Das Haushaltsrecht der Bürgerschaft und die Verfassung. Das muss Senator Peiner kurz entfallen sein, als er dem neuen Eigentümer der Städtischen Krankenhäuser Asklepios indirekt eine Bürgerschaft im Umfang von 211,5 Mio. € zur Verfügung stellte. Banken und Baufirmen wollten nach dem umstrittenen Verkauf nicht weiterarbeiten bzw. finanzieren, wenn die Stadt keine Sicherheiten für den Umbau des AK-Barmbek zur Verfügung stellt. Dazu wäre ein Bürgerschaftsbeschluss nötig gewesen, den der Senat aber offenbar nicht einholen wollte. Eine Formsache. Aber eine, die es in sich hat. Denn offenbar hat der Senat politisch gekniffen und ist lieber das Risiko einer Verletzung der Hamburgischen Verfassung eingegangen. Auf Antrag der SPD hat sich der Rechnungshof damit befasst und hat eindeutig eine Verletzung der Verfassung und des Haushaltsrechts der Bürgerschaft festgestellt. Die SPD-Fraktion hat eine Aktenvorlage beantragt und wird den Vorgang genau prüfen. Strafbare ist ein Verfassungsbruch übrigens nicht. Solche Sünden sollen in der Demokratie vom Wähler geahndet werden. Strafmaß: Abwahl.

Bulgarien und Rumänien

Beide Länder sind zum 1.1.2007 der Europäischen Union, die nunmehr 27 Mitgliedsstaaten hat, beigetreten. Grund genug um beide Länder in den Europa-Ausschuss einzuladen, wo die Hamburger Konsuln ihre Länder vorstellen werden. Die Sitzung ist öffentlich und findet am 20. Februar um 17 Uhr statt.

Rechtsextremismus auf dem Vormarsch?

In den Monaten Januar bis

November 2006 ist die Zahl der rechtsextremistisch motivierten Straftaten in Hamburg um fast 36 Prozent gestiegen. Damit liegt Hamburg über dem Bundestrend. In Hamburg wurde 2006 rechnerisch an jedem Tag eine rechtsextreme Straftat registriert.

Ole klimatisch

Was Bush kann, kann von Beust schon lange: Jetzt hat auch er den Klimawandel bemerkt. Er ist ja auch Experte, hat er die Folgen doch auf Sylt direkt vor Augen. Wie der sprichwörtliche Wink mit dem Zaunpfahl wirkt der grüne Anstrich mit dem sich von Beust für Schwarz-Grün zurecht macht.

Europäische Meerespolitik

Zu diesem Thema gab es am 16. Januar eine Anhörung im Europa-Ausschuss der Bürgerschaft. Das Thema wird von Hamburg und Schleswig-Holstein vorangetrieben. Arbeitsgruppen von SPD-Europapolitikern beider Länder haben bereits mehrfach dazu getagt.

Dokumente

Alle im Text genannten Drucksachen (Drs.) sind unter der angegebenen Nummer im Internet unter www.-buergerschaft-hh.de in der „Parlamentsdatenbank“ einsehbar.

Abgeordneten-Büro:

Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
Tel: 040/4100 1038
Fax:040/4100 1039

E-Mail:

info@kretschmann-johannsen.de

Informationen über meine Arbeit in und für St. Georg und in der Bürgerschaft findet Ihr auch auf meiner Internet-Seite unter www.kretschmann-johannsen.de.

Zum Abbestellen des Telegramms: E-Mail an info@kretschmann-johannsen.de mit dem Betreff „Telegramm“ senden.